

Solidarität mit dem Busfahrerstreik in Hessen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die AG Betrieb&Gewerkschaft bei der Partei DIE LINKE in Wiesbaden erklärt sich uneingeschränkt solidarisch mit dem Streik.

Wir wissen, dass die verantwortungsvolle Arbeit hinterm Lenkrad im Schichtbetrieb besonders anstrengend ist und sehr viel Kraft und Nerven kostet. Daher ist die Forderung nach einem Einstiegslohn von 16,60 Euro pro Stunde mehr als gerechtfertigt.

Es ist nicht einzusehen, dass Hessen hier hinter anderen Bundesländern herhinkt. Und es ist nicht einzusehen, dass sich der Arbeitgeberverband LHO gegen die Forderung nach 30 Tagen Jahresurlaub und vollständiger Bezahlung von fahrplanbedingten Pausen und Wendezeiten sperrt.

Lohndrückerei und die Einführung von Billigfirmen für den öffentlichen Nahverkehr sind nicht gottgegeben, sondern von Menschen gemacht. Wir hoffen, dass der Streik dazu beitragen kann, diese Rückschritte der vergangenen Jahrzehnte zu überwinden und ordentliche Arbeitsbedingungen herzustellen.

Wir sind zu Solidaritätsmaßnahmen bereit und werden gerne dazu beitragen, mehr Menschen über die Forderungen aufzuklären.

Mit solidarischen Grüßen

Lukas Herok von Garnier
für den Sprecher*innenrat der AG B&G Wiesbaden